



Eltern-Info 2 – 2020/21

November 2020

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. (Jer 31,9 – Monatsspruch für den November)

Jeder Mensch braucht Trost. Kinder weinen, wenn sie sich wehgetan haben oder wenn sie traurig sind. Als Erwachsene ist unsere Verletzbarkeit nicht mehr so offensichtlich, unser Trostbedürfnis dennoch nicht weniger stark. Immer wieder reiben wir uns an den Klippen und Widrigkeiten unseres Lebens.

Wenn ich mich mit dem beschäftige, was tröstet, geht es mir um die Frage, worauf kann ich mich letzten Endes verlassen? In einer Gesellschaft wie der unseren, die Menschen ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft und Beweglichkeit zumutet, ist das eine zentrale Frage. So vielgestaltig unser Leben geworden ist, so vielgestaltig sieht auch aus, was Menschen tröstet. Es beginnt mit den kleinen Tröstungen des Alltags, die einen Menschen in herausfordernden Lebenslagen stabilisieren und ihm seine Balance erhalten. Das mag die Lektüre eines Buches sein, zu der man sich zurückzieht. Die gesellige Atmosphäre im Kreis von Freunden. Die spirituellen Wege des Gebets und des inneren Rückzugs. Die kleinen Fluchten zu alltäglichen Freuden.

Die Kunst des Tröstens ist nie allgemein, sondern immer konkret. Dabei gehen die kleinen Tröstungen des Alltags mit dem großen Trost christlichen Glaubens gut zusammen. Trost zu empfangen und Trost geben zu können, wünsche ich Ihnen allen

Thomas Brand - Schulleiter

Gymnasiale Oberstufe ab 2021

Ein lang gehegter Wunsch wird wahr – ab dem nächsten Schuljahr können wir mit der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe starten. Es ist in den letzten Monaten viel Arbeit in das Projekt geflossen: Konzept schreiben, Raumpläne aufstellen, Kosten kalkulieren, Lehrbedarf ermitteln – nun hat die Schulstiftung grünes Licht gegeben, worüber wir uns natürlich freuen.

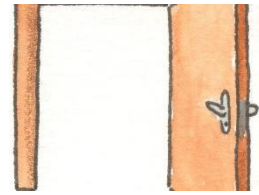
Wenn das Vorhaben gelingt, dann haben wir ein kleines, aber vollständiges Schulzentrum mit vielfältigen Wegen und Möglichkeiten – vom Inklusionsprojekt bis zur Chance, das Abitur zu machen, von der 1. bis zur 13. Klasse. Damit das Wirklichkeit wird, benötigen wir ausreichend Schülerinnen und Schüler, mindestens 40, besser wären 50. **Daher bitte ich alle Schulseitigen, dieses Angebot möglichst breit in Spandau und Umgebung bekannt zu machen.**

Es wäre für die Schule und die gesamte Schulgemeinde ein toller Schritt nach vorn.

**Gymnasiale
Oberstufe**

„Tage der offenen Tür“

Nachdem wir bereits auf unseren großen Tag der offenen Tür am Erntedankfest verzichten mussten, kann auch der Tag der offenen Tür für die Oberschule nicht in gewohnter Weise stattfinden. Dennoch wollen wir interessierte Eltern über das vielfältige Angebot unserer Schule informieren und nicht einfach auf die Homepage verweisen. Daher wird es die Gelegenheit geben, sich an zwei Informationstagen über das Angebot der ISS und der Gymnasialen Oberstufe zu informieren:

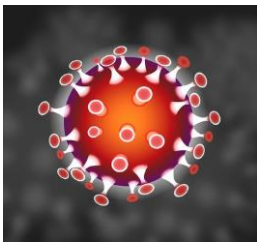


- Donnerstag, 10.12., 18.30 Uhr: ISS (Kl. 7), 19.30: gymnasiale Oberstufe (Kl. 11)
- Samstag, 09.11.21, 10.00 Uhr: ISS (Kl. 7), 11.00 Uhr: gymnasiale Oberstufe (Kl. 11).

Lehrerinnen und Schulleitung werden Ihnen gern alle Fragen zu den Bildungsgängen beantworten. Und wie immer möchte ich Sie darum bitte, diese Termine auch in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis bekannt zu machen.

Aus Gründen der Planbarkeit und des Infektionsschutzes bitten wir alle Interessierten um vorherige Anmeldung im Schulsekretariat (030-35599050). Wir freuen uns auf Sie.

Corona-Lage und Erweiterung der Hygieneregeln



Erfreulicherweise zeigt auch in der vierten Woche unsere Corona-Ampel „gelb“. Das heißt, der Regelunterricht ist weiterhin weitestgehend möglich. Nachdem nun auch unsere in Quarantäne geschickten Schüler*innen und Lehrer*innen wieder da sind, ist das Schulschiff wieder fast komplett. Nach der Meldung von vier positiven Testungen war ja etwas Unruhe ausgebrochen. Aber das hat uns gezeigt, dass auch wir uns nicht in Sicherheit wiegen können. Immerhin: Unsere Strategie, das Masken-

tragen und Abstandhalten weitgehend zu beachten, trägt Früchte.

Angesichts der sich allgemein verschärfenden Lage hat inzwischen die Senatsverwaltung neue Vorschriften erlassen, an die wir uns halten müssen. Dazu gehört:

- In der Sekundarschule besteht die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in geschlossenen Räumen und überdachten Plätzen, das heißt auch im Unterricht. Auf dem Pausenhof, gilt diese Regel weiterhin nicht, da der Mindestabstand eingehalten werden kann.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir eindringlich dafür werben, **dass auch die Grundschülerinnen und -schüler die Masken auch durchgehend im Unterricht tragen.** Damit können wir sicher sein, wenigstens das uns Mögliche zur Beibehaltung des Regelunterrichts getan zu haben.

Ein Zeichen der Hoffnung



Eine tolle Idee! Gemeinsam mit Herrn Gängler pflanzte die 1b mit Frau Brinkmeier unseren „Ichthys“-Fisch in den Rasen vor Haus 4. Herr Gängler hatte mit seinen Helfern die Umriss des Fisches gegraben, die Kinder legten dann die bereitstehenden Blumenzwiebeln in die Furchen. Dann hat Herr Gängler alles wieder gut zugedeckt, und jetzt hoffen wir, dass im Frühjahr ein schöner, bunter Fisch hier erblühen wird.

Projekttag am Buß- und Bettag

Corona betrifft das gesamte Schulleben, so auch lieb gewonnene Traditionen. Der Buß- und Bettag, bisher traditioneller Basteltag, sollte dennoch ein besonderer Tag bleiben. Zwar bastelten die Klassen nicht für den Weihnachtsmarkt, denn wir haben beschlossen, in diesem Jahr auf den Schulstand zu verzichten. Aber die Kinder haben Hübsches für den „Eigengebrauch“ fabriziert. Wo eine Klasse von sich aus auf das Basteln verzichtet hat, wurden andere projektorientierte Angebote gemacht.



Weihnachten



Der Basteltag hat schon das Stichwort gegeben: Weihnachten steht nun mehr oder weniger vor der Tür (auch wenn uns vielleicht noch nicht weihnachtlich zumute sein mag). Aus nachvollziehbaren Gründen wird es in diesem Jahr keinen Weihnachtsgottesdienst geben – wenn in der Schule die Gruppen weitgehend homogen bleiben sollen, können sich nicht im Gottesdienst dicht bei dicht fröhlich gemischt werden. Aus diesem

Grunde basteln wir an einer digitalen Weihnachtsandacht, die anders als zum letzten Schuljahresende für alle Familien online abrufbar sein soll.

Gegenwärtig berät die Senatsverwaltung ja über eine Veränderung der Weihnachtsferienzeiten – sobald es dazu neue Erkenntnisse gibt, werden sie auf der Homepage veröffentlicht.